



## Antrag E4.050: Bildungsoffensive Tarifpolitik

<b>Antragsteller/in:</b>	GS Paderborn (Bezirk Nordrhein-Westfalen)
<b>Status:</b>	angenommen
<b>Sachgebiet:</b>	E4. - Organisationspolitik
<b>Sachthema:</b>	E4.2 Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

Der 24. Ordentliche Gewerkschaftstag möge beschließen:

Der Vorstand der IG Metall wird aufgefordert, die tarifpolitischen Anteile in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit weiter zu stärken und auszubauen.

Durch die Transformationsprozesse, die für die IG Metall und ihre Mitglieder sowie deren Betriebe eine starke Bedeutung haben, verstärkt sich die Notwendigkeit für eine Bildungsoffensive Tarifpolitik für Haupt- und Ehrenamtliche. Daneben kommen in vielen Betrieben, Jahre nach der Einführung von ERA, zunehmend Diskussionen darüber auf, bisherige Eingruppierungen zu überprüfen. Arbeitgeber bezweifeln aufgrund Änderung der Arbeitsbedingungen, Automatisierung und Digitalisierung, dass die Eingruppierungen in der Höhe noch zutreffen. Unsere Mitglieder machen im Gegensatz dazu die Erfahrung, dass die Anforderungen an viele Arbeitsplätze deutlich gestiegen sind.

Um eine Weiterentwicklung der Ausbildungs-, Bildungs- und Weiterbildungsaktivitäten für die Tarifpolitik nachhaltig zu erreichen, müssen die Aktivitäten im Funktionsbereich Bildung zu einer Bildungsoffensive Tarifpolitik gebündelt werden. Ehren- und Hauptamtliche müssen sich bezirksübergreifend austauschen und beraten können, sich weiterbilden und qualifizieren können. Dazu gehört der Austausch mit Expert\*innen aus allen Ebenen der IG Metall, Wissenschaftler\*innen.

Wir brauchen neue Bildungsangebote für Mitglieder von Tarif- und Verhandlungskommissionen, für tarifpolitische Führungskräfte und für unsere Funktionsträger und Aktiven aus Betrieben und die sie unterstützenden Gewerkschaftssekretär\*innen. Dazu wird es auch erforderlich sein, neue bzw. zusätzliche Organisationsformen in der Bildungsarbeit auszuprobieren und zu entwickeln (z. B. E-Tutoring, E-Learning, Präsenzmodule, Transferprojekte, etc.) und die Ausbildung von Referenten/-innen zu forcieren.

Dabei geht es um die Verbesserung bzw. Wiederherstellung unserer betrieblichen Durchsetzungsfähigkeit in tarifpolitischen Fragen, insbesondere in Fragen der Eingruppierung, der Leistungs- und Arbeitszeitgestaltung mit erprobten und auch neuen Bildungsangeboten.

### Beschlussdatum

21.03.2019